



REGIONALE SCHULBERATUNGSSTELLE

Jahresbericht über das Schuljahr **2022-2023**

Das Team der Beratungsstelle



Dipl.-Psych.
Andreas Neuhaus
Leitung



Dipl.-Psych.
Susanne Brundiers



Birgit Eversmann
Sekretariat



Dipl.-Psych.
Susanne Fitzner



Dipl.-Päd.
Martina
Gröblichhoff



M.Sc. Psych.
Janna Grundke



Dipl.-Psych.
Kathrin Hane



SystEx-Fachkraft
Christiane
Hoffmann



Dipl.-Psych.
Bettina
Klaßen-Leitloff



Anette Schütte
Sekretariat



Dipl.-Psych.
Dr. Nils Schütte



M.Sc. Psych.
Jon Senior



Dipl.-Soz. Arb.
Cornelia Wiesing



Dipl.-Soz. Arb.
Kirsten Zünkler

Neues aus der Schulberatungsstelle

Vorbemerkungen

Mit dem Verfassen dieses Jahresberichtes ist die Regionale Schulberatungsstelle des Kreises Paderborn ein weiteres und im besten Fall letztes Mal umgezogen. Wir sind mit dem Standort Rathe-
naustraße 28 A wieder näher an die Verwaltung gerückt. Die Kürze der Wege zu den kooperieren-
den Ämtern erleichtert Absprachen und den Kontakt zu den Kolleginnen und Kollegen und nicht
zuletzt die Möglichkeit, die hervorragende KOSTbar wieder regelmäßig zu besuchen. Wir danken
dem ATIW - Berufskolleg für die gute Nachbarschaft in den zweieinhalb Jahren in der Riemekestra-
ße 160 sowie den beteiligten Ämtern und dem guten „Hausgeist“ Robert Ernst, die uns in Zeiten
ausgefallener Heizungs-, Lüftungs- und EDV-Systeme immer wieder auf die Füße geholfen haben.

Wir schauen auf den folgenden Seiten zurück auf das Schuljahr 2022/2023 und stellen in der
Redaktion für diesen Bericht fest, dass wir an vielen Stellen neue Dinge in Bewegung bringen
konnten und gleichzeitig auch Bewegendes erlebt haben.

Jubiläum

Am 26.08.2022 feierten wir unser 50-jähriges Jubiläum. Die „Psychologische Beratungsstelle für
Schule, Jugend und Familie“ wurde dabei in die „Regionale Schulberatungsstelle des Kreises Pa-
derborn“ offiziell umbenannt. Mit der Verschlinkung des Namens gleichen wir uns den meisten
Beratungsstellen in Ostwestfalen-Lippe in der Bezeichnung für die Arbeitseinheit schulpsycholo-
gischer Dienstleistungen in öffentlichen Verwaltungen an.

Mit vielen Gästen, fröhlichen Gesichtern und in feierlichem Rahmen freuten wir uns über den Zu-
spruch für unsere Arbeit gleichermaßen wie über die Erkenntnis, wie verankert und vernetzt die
Schulberatungsstelle mit Akteuren in Schule, in der Verwaltung, im Kreis und in der Bezirksregie-
rung ist.

In Vorbereitung auf das Jubiläum haben wir uns mit der Frage auseinandergesetzt, mit welchem
Bild die Schulberatungsstelle sich selbst nach außen repräsentieren möchte. Das Ergebnis schlägt
sich in einem Imagefilm nieder, der bei der Feier erstmalig gezeigt wurde.

Hier der Link dazu: <https://www.youtube.com/watch?v=eSkpBQfezAg>

Personal

Verabschieden mussten wir uns im zurückliegenden Schuljahr von Cornelia Wiesing, die zum 01.10.2022 in ihre Freistellungsphase der Altersteilzeit ging. Cornelia Wiesing war seit dem 01.03.2001 beim Kreis Paderborn beschäftigt. Mit ihrer ausgeglichenen, humorvollen Art und fachlich herausragenden Expertise hinterlässt sie eine Lücke.

Erfreulicherweise brachte das zurückliegende Schuljahr aber auch neue Gesichter in die Beratungsstelle, die das Team und die fachliche Breite wieder vervollständigten: Jon Senior unterstützt als Psychologe (M.Sc.) seit dem 01.01.2023 das Team. Ebenso sind Janna Grundke (M.Sc. Psychologie) und Kathrin Hane (Dipl.-Psych.) seit August 2022 Mitarbeiterinnen der Schulberatungsstelle im Landesdienst. Frau Grundke ist eine Kollegin, die während ihres Studiums ein Praktikum in der Schulberatungsstelle absolviert hat, welches gegenseitig in guter Erinnerung geblieben ist.

Frau Hane wechselte in der Beratungsstelle von einer kommunalen Stelle auf eine Landesstelle und ist damit eine seit 2019 erfahrene Schulpsychologin.

Christiane Hoffmann begann am 01.10.2022 als abgeordnete stellvertretende Schulleiterin an der Sekundarschule in Höxter die Nachfolge von Birgit Dellwig im Themenfeld *Systemberatung Extremismusprävention und Demokratieförderung* (SystEx - siehe eigenes Kapitel unter „Formate“).

Formate

Neue Autorität - systemisches Coaching für Eltern

Das Verhalten von Kindern fordert Eltern besonders nach der Coronapandemie immer mehr heraus. Wir erleben Eltern, die unsicher in der Erziehung sind und keine hilfreichen Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit destruktivem Verhalten von Kindern und Jugendlichen finden.

Die Folge ist, dass Eskalationen zunehmen und sich zuspitzen, Konflikte auf der Beziehungsebene ausagiert werden, Kinder mit Diagnosen pathologisiert werden, oder die Verantwortung für die Lösung von Herausforderungen an andere delegiert wird.

Dadurch entstehen Teufelskreise, in denen Eltern versuchen Lösungen zu finden, indem sie auffälligem Verhalten nachgeben, sich dem Kind anpassen und versuchen, das Umfeld zum gleichen Verhalten zu bewegen. In dem Fall lernt das Kind keine Regeln, Grenzen, Führung sowie Konsequenzen kennen. Die Nähe- und Distanzregulierung geht dann vom Kind aus. In der Familie kehrt sich die Macht um.

Andere Eltern versuchen über Druck, Zwang, Strafen, Predigen, Appellieren, Belohnen etc. das Kind zum Gehorsam zu erziehen. Gelingt es mal, hält es häufig nicht lange an. Die Eltern rüsten in ihrer Ohnmacht auf, die Beziehung und die Atmosphäre zu Hause wird zunehmend durch Machtkämpfe belastet.

In der Schule machen die Kinder über herausfordernde Verhaltensweisen auf sich aufmerksam und Lehrkräfte formulieren ihre Sorge ums Kind.

Eltern und Lehrkräfte sitzen nun durch ihre Verantwortung für die Erziehung im selben Boot. Paddeln sie in unterschiedliche Richtungen schwächen sie sich gegenseitig in ihrer Autorität. Die Kinder spüren den freien Raum zwischen Elternhaus und Schule und verstärken im ungünstigsten Fall ihr herausforderndes Verhalten.

Gute Beziehungs- und Kooperationsmuster zwischen Eltern und Lehrkräften verringern die Eskalationswahrscheinlichkeit. Gute Beziehungen zwischen Eltern und Kindern minimieren die Notwendigkeit über destruktive Verhaltensweisen Aufmerksamkeit zu erlangen zu wollen.

Das Konzept der Neuen Autorität von Haim Omer, Arist von Schlippe und anderen baut auf einer guten Beziehungskultur, einer spürbaren Präsenz der Erwachsenen und deren „Wachsamen Sorge“ auf. Ziel ist es, einen guten Rahmen für eine erfolgreiche Entwicklung herzustellen.

Am 30.03.23 startete die erste *Elterngruppe - systemisches Coaching für Eltern - nach dem Konzept der Neuen Autorität*. Zwölf Personen (Elternpaare, Elternteile und Alleinerziehende) trafen sich an vier dreistündigen Terminen.

Ziel der Elterngruppe ist es, die Eltern in ihrer Präsenz, als Quelle von Autorität, zu stärken.

- Sie zur Wahrnehmung der Herausforderungen zu motivieren. Wer wegschaut, schweigt, stimmt zu.
- Sie in ihrer Verantwortung für die Beziehungsgestaltung zu motivieren. Eine gute Bindung zum Kind zu gestalten, dysfunktionale Beziehungsdynamiken in konstruktive zu verändern: „Da zu sein, auch wenn es schwierig ist.“
- Eltern in ihrer persönlichen Klarheit zu unterstützen, sich selbst wahrzunehmen, eigene Trigger und die Reaktionen darauf zu erkennen, zu reflektieren und zu steuern.
- Eltern zu motivieren, werteorientiert und gewaltfrei zu erziehen und wahrzunehmen, wofür sie stehen und was ihnen Standfestigkeit gibt.
- Eltern zu unterstützen, ihre eigenen Handlungsmöglichkeiten zu erweitern und beharrlich zu vertreten, sich nicht in Machtkämpfe hineinziehen zu lassen, sich Zeit zu nehmen um Reaktionen zu planen.

Eine gute Kooperation und Netzwerkarbeit mit Schule zu leben und so Eltern und darüber die Lehrkräfte in ihrer Autorität zu stärken.

Aufgrund der positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden und der bereits bestehenden Nachfrage wird das Elterncoaching auch im Schuljahr 2023/2024 durchgeführt.

Stabil, aber wie? Umgang mit psychischen Erkrankungen in der Schule

Seit dem zweiten Schulhalbjahr 2022/2023 bietet die Schulberatungsstelle die Fortbildung „Stabil, aber wie? - Umgang mit psychischen Erkrankungen in der Schule“ für Lehrkräfte und Schulsozialarbeitende an. Da es in fast jeder Klasse psychisch belastete und teils psychisch erkrankte Kinder und Jugendliche gibt, besteht seitens des Schulpersonals ein großes Interesse, mit den Betroffenen empathisch umgehen zu können, hilfreiche Unterstützungsmöglichkeiten zu kennen und mögliche Vorurteile gegenüber psychischen Erkrankungen in der Schule abzubauen. Im Rahmen der Fortbildung lernen die Teilnehmenden das STABIEL-Unterrichtsprogramm („Stigma-Abwehr-Bielefeld“) kennen, welches durch die kanadische Initiative „teenmentalhealth“ entwickelt und durch die Universität Bielefeld übersetzt und evaluiert wurde.

Ziele der Fortbildung sind:

- Kennenlernen häufiger psychischer Erkrankungen (z.B. Depression, Sucht, Angsterkrankungen, Posttraumatische Belastungsstörung)
- Reflektion eigener Vorurteile mit dem Ziel Stigmatisierung in der Schule entgegenzuwirken
- Erlernen eines empathischen und handlungssicheren Umgangs mit betroffenen Personen
- Kenntnis von geeigneten Ansprechpersonen zur Weitervermittlung
- Gestaltung eigener Unterrichtseinheiten mithilfe des STABIEL-Unterrichtsprogramms

Die 1,5-tägige Fortbildung wurde erstmalig im Dezember 2022 und im Mai 2023 für Lehrkräfte und Schulsozialarbeitende verschiedener Berufskollegs durchgeführt. Aufgrund der hohen Nachfrage sind weitere Termine für das kommende Schuljahr geplant.

Systemberatung Extremismusprävention und Demokratieförderung (SystEx)

Seit Oktober 2022 wird die Systemberatung zur Extremismusprävention und Demokratieförderung von Christiane Hoffmann ausgeführt. Als wichtiger Bestandteil der Arbeit zur Extremismusprävention konnten neue Netzwerkpartnerinnen – und partner für das „Netzwerk zur Stärkung der Demokratie und Vielfalt im Kreis Paderborn“ gewonnen werden. Gemeinsam mit weiteren SystEx-Fachkräften aus dem Regierungsbezirk Detmold wurde erneut der „Tag des Respekts“ in Herford durchgeführt. Ein neues Angebot sind Workshops zum Thema „Healing Classrooms“ und Rassismusprävention, die sich an Lehramtsstudierende der Vorbereitungsseminare für die Praxissemester der Universität Paderborn und Lehrkräfte und Schulsozialarbeitende richten.

Im Zuge des 16. Schulrechtsänderungsgesetzes war Frau Hoffmann Teil der interdisziplinären Arbeitsgruppe zur Erstellung einer Handreichung für die Entwicklung eines schulischen Schutzkonzeptes bei der Bezirksregierung Detmold. Die Handreichung und die zugehörige TaskCard wurden im Mai 2023 veröffentlicht.

Die Workshops „Starke Gefühle“ und „Werte“ waren speziell für einzelne Schulen zugeschnittene Angebote zur Prävention von Radikalisierungsprozessen, die die SystEx-Fachkraft in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit und Lehrkräften über mehrere Wochen umsetzte. Beim 9. Paderborner Grundschultag mit dem Titel „Demokratie von Anfang an!“ erfolgte im digitalen Format zusammen mit zwei weiteren SystEx-Kolleginnen die kritische Auseinandersetzung mit der Methode Klassenrat (<https://youtu.be/rdAqaRR-hak>). Frau Hoffmann startete im April 2023 die 6-modulige Webtalkreihe „Der Montagstalk – Extrem demokratisch unterwegs“. Die Diskussionsrunden mit Netzwerkpartnerinnen und -partnern und SystEx-Kolleginnen thematisierten verschiedene Aspekte der Extremismusprävention und -intervention, Antidiskriminierung, Hate Speech, Glück und Demokratieförderung im schulischen Kontext. Eingeladen waren Schulleitungen, Lehrkräfte und Schulsozialarbeitende. Für das kommende Schuljahr sind ein Fachtag des Netzwerkes und ein digitaler Schulwettbewerb geplant.

Tätigkeitsfelder

Einzelfallberatung

Insgesamt wurden im zurückliegenden Schuljahr im Rahmen der Einzelfallhilfe für Schülerinnen, Schüler und Eltern **650 Klientinnen und Klienten** beraten, davon wurden **535** (*N=513 im SJ 21/22*) als **neue Klientinnen und Klienten** in der Beratungsstelle aufgenommen. Die **Gesamtzahl der durchgeführten Beratungsgespräche** lag bei **1633** (*N=1512 im SJ 21/22*).

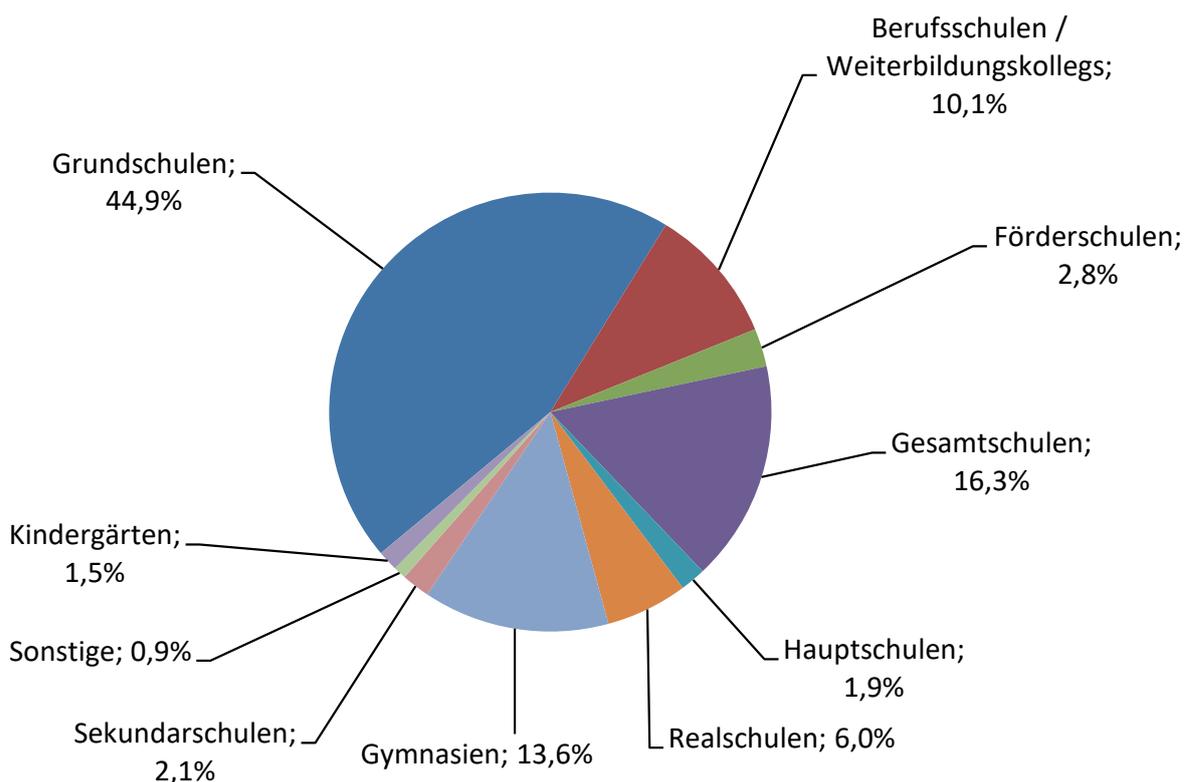
Klientinnen und Klienten wenden sich im Erstkontakt weiterhin häufig per Telefon an das Sekretariat. Gut genutzt wird ebenfalls die Anmeldeöglichkeit über eine Anmeldemaske auf der Internetseite der Beratungsstelle. Nach der wöchentlich stattfindenden Fallverteilung nehmen die Beraterinnen und Berater in fast allen Fällen telefonisch Kontakt auf. Im Rahmen dieser Kontaktaufnahme erfolgen erste Rückfragen und eine Einschätzung über die Dringlichkeit des Anliegens, darüber hinaus wird ein Termin für ein Erstgespräch vereinbart oder an andere Einrichtungen, entsprechend dem Anliegen, verwiesen. Erstgespräche finden entweder mit den Familien in der Beratungsstelle statt oder direkt als sogenannte runde Tische in den Schulen.

Die Kennzahl für das operative Ziel 1 („Die Schulberatungsstelle sichert Eltern einen telefonischen Erstkontakt zum zuständigen Berater innerhalb von einer Woche in der Schulzeit zu“) wurde zu 100% erreicht. Die durchschnittliche Wartezeit bis zum Erstgespräch betrug im zurückliegenden Schuljahr **31 Tage** (*25 Tage im SJ 21/22*). Das Geschlechterverhältnis der neu angemeldeten Kinder lag bei 59,6% Jungen, 40% Mädchen und 0,4 % Diversen (*57,5% Jungen, 42,3% Mädchen und 0,2% Diversen im SJ 21/22*). Von den neu angemeldeten Klientinnen und Klienten haben **70** einen Migrationshintergrund, das sind 13,1% (*14,8% im SJ 21/22*).

Abb. 1:

Verteilung der Klientel auf Schulformen und Kindergärten

Bezogen auf neue Klientinnen und Klienten im Zeitraum August 2022 bis Juli 2023; N=535



Im Vergleich zum Vorjahr sind kaum Veränderungen in der prozentualen Verteilung der Schulformen festzustellen. Zu beachten ist die Zunahme von 3% im Bereich der Berufsschulen. Diese Steigerung lässt sich auf das Auslaufen des Projektes PePSUN (Präventives psychosoziales Unterstützungsnetzwerk) zurückführen. In diesem Modellprojekt, welches im Januar 2022 endete, konnten Schülerinnen und Schüler des Berufskollegzentrums Maspornplatz Beratung erhalten. Diese Beratungsanfragen gehen seit dem Projektende in die allgemeine Auswertung ein.

Im Rahmen der Einzelfallberatung erfolgte **eine Anfrage** aus dem **Beratungshaus Inklusion**.

Tab. 1:

Initiative zur Anmeldung

Bezogen auf neue Klientinnen und Klienten im Zeitraum August 2022 bis Juli 2023; N=535

Klassenlehrkraft / Fachlehrkraft	26 %
Mutter	22 %
Schulsozialarbeit	9 %
Sonstige	9 %
Eltern	4 %
Freunde	4 %
Niedergelassene Ärztin / niedergelassener Arzt	3 %
Selbst	3 %
Sonstige Beratungsstelle	3 %
Vater	2 %
Internet	2 %
Jugendamt / ASD	2 %
Schulleitung	2 %
War schon einmal angemeldet	2 %
SPZ	1 %
Schulbehörde	1 %
Sonstige (z.B. andere Beratungsstellen)	6 %

Tab. 2:

Themen, die sich in der Beratung ergeben

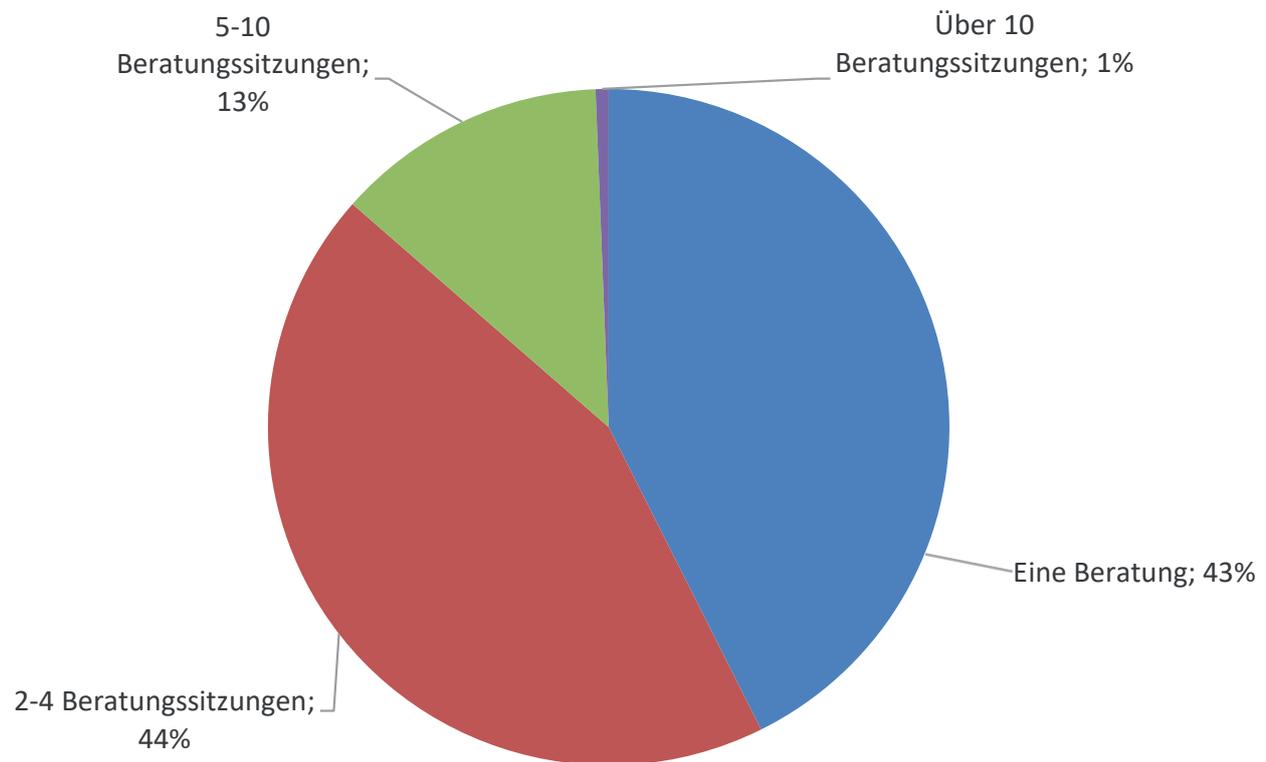
Bezogen auf neue Klientinnen und Klienten im Zeitraum August 2022 bis Juli 2023; N=535, Mehrfachnennungen möglich

Emotionale Probleme	31%
Probleme der Aufmerksamkeit und Impulssteuerung	18%
Problematische Lern- und Arbeitsgewohnheiten	16%
Konflikte mit Peers	16%
Ängste	14%
Konflikte mit Lehrkräften	13%
Probleme beim Lesen und Schreiben	12%
Probleme in der Familie	12%
Schulverweigerung / hohe Fehlzeiten / Schulabsentismus	11%
Starke emotionale Überforderung durch schulische Anforderungen	10%
Psychosomatische Beschwerden / Essstörungen	8%
Mobbing	7%
Probleme beim Rechnen	7%
Störverhalten / Disziplinprobleme	6%
Probleme im Zusammenhang mit Hochbegabung	3%
Prüfungsangst	3%
Suchtverhalten / Medienkonsum	2%
Suizidgefährdung	1%
Selbstverletzendes Verhalten	1%
Seelische Behinderung im Sinne § 35a KJHG	1%

Abb. 2:

Beratungsintensitäten in der Einzelfallhilfe

Bezogen auf alle Beratungsfälle im Schuljahr 2022/2023; N=535



Tab. 3:

Anlässe zur Krisenintervention

Im Schuljahr 2022/2023; N=19 (N=26 im SJ 21/22)

	Schuljahr 22/23	Schuljahr 21/22
Suizidgedanken	7	11
Tod oder Suizid im schulischen Umfeld	5	4
Selbstverletzendes Verhalten	2	6
Suizidankündigungen	2	3
Sexuelle Übergriffe	1	1
Gewaltandrohung	1	1
Kindeswohlgefährdung	1	0

Systemberatung

Neben der Einzelfallberatung ist die zweite wichtige Säule schulpsychologischer Arbeit die Beratung des Systems Schule durch Fortbildungen und Supervisionen für Gruppen von Lehrkräften, Schulleitungen und Personal aus dem Bereich Schulsozialarbeit.

Schulformübergreifend wurden folgende Fortbildungen im Präsenzformat angeboten

- Resilienz – mit innerer Stärke den Schulalltag meistern
- Resilienzförderung für Lehrkräfte
- Neue Autorität in der Grundschule
- Kollegiale Fallbesprechung von Gutachten zur Hochbegabung
- Multiplikatorenschulung für das Präventionsprojekt „Gemeinsam Klasse sein“
- Healing Classrooms
- Systemische Beratung und Techniken (Fortbildungsmodul im Rahmen des Zertifikatskurses „Beratung“ der Bezirksregierung Detmold)
- Erfolge im Lesen und Schreiben sichern
- Praxisreflexion Begabtenförderung
- Stabil, aber wie? – Umgang mit psychischen Erkrankungen in Schule
- Schulabsentismus für Schulsozialarbeit

Schulintern wurden folgende Fortbildungen im Präsenzformat sowohl für Teil-, als auch vollständigen Kollegien angeboten. Für schulinterne Fortbildungen werden für die jeweilige Schule nach einem Vorgespräch passgenaue Fortbildungseinheiten konzipiert und angeboten.

- Stabil, aber wie? – Umgang mit psychischen Erkrankungen in Schule
- Resilienzförderung für Lehrkräfte im Schulalltag
- Fortbildung für ein schulinternes Beratungsteam
- Beratungskonferenz
- Umgang mit Tod und Trauer
- Lernen lernen
- Onboarding

Weiteren Zielgruppen wurden nachfolgende Fortbildungen angeboten:

- Resilienzförderung für Lehrkräfte (Workshop für Kliniklehrkräfte des Arbeitskreises SchuPs (Schule und Psychiatrie)
- Wie können Schule und Elternhaus beim digitalen Lernen zusammenarbeiten? (Workshop durchgeführt gemeinsam mit Prof. Dr. Heike M. Buhl im Rahmen des Fachtages „In media(s) res - Schöne neue Lernumwelt auf dem Prüfstand“)
- Amtsworkshop mit Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung im Rahmen der Strategie 2025 des Kreises Paderborn – Kolleginnen der Schulberatungsstelle waren hierbei als Moderatorinnen tätig.

Neben häufig mehrtägigen Fortbildungen wurden Impulse schulpsychologischer Themen als Vorträge angeboten:

- Intelligenztests verstehen und Erfahrungen mit besonders begabten Kindern in der Schulberatung
- Begabungsförderung am Beispiel der Hochbegabung
- Entstehung von Schuldistanz – Dilemmata in der Schule
- Vorstellung des Beratungsangebotes im Bereich Extremismusprävention
- Vorstellung der Arbeit von und Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit der Regionalen Schulberatungsstelle

Die Supervisionsgruppen, kollegiale Beratung sowie Beratung für (Teil-)Kollegien wurden im zurückliegenden Schuljahr von 27 Lehrkräften und 12 Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern in Anspruch genommen. Die Kostenfreiheit insbesondere dieser Angebote eröffnet Lehrkräften niedrigschwellig und mit geringer Wartezeit den Zugang zu psychologischen Perspektiven auf ihr professionelles Handeln und bietet hilfreiche Unterstützung in Reflexionsprozessen. Hier kann eine Brücke von der Seite der Lehrerbildung geschlagen werden, da in dieser die Reflexion seit der Reformierung des Vorbereitungsdienstes fester Bestandteil ist.

Insgesamt wurden durch Fortbildungen, Vorträge und Supervision **807 Teilnehmende aus Schulen und Kindertagesstätten** erreicht. Der Anstieg um fast 200 Teilnehmende (N=617 im SJ 21/22) im Vergleich zum Vorjahr lässt sich darauf zurückführen, dass sowohl analoge, als auch digitale Formate durchgeführt wurden und die Präventionsangebote aus dem Bereich Extremismusprävention sehr gut angenommen werden. Es wurde im Kollegium gut abgestimmt, welche Themen auch digital erfolgreich vermittelt werden können und für welche Fortbildungsthemen es weiterhin Austausch und Weiterbildung in Präsenz braucht. Die Kennzahl für unser operatives Ziel 2 („Durch Fortbildungen und Supervision werden 400 Teilnehmende aus Kindertagesstätten und Schulen im Kreis Paderborn erreicht“) ist damit deutlich übertroffen worden.

Einzelberatung bzw. Einzelcoaching von Personal an Schulen gehen im oben formulierten operativen Ziel 2 nicht in die Berechnung ein. Von diesem trotzdem vorgehaltenen Angebot machten 7 Schulleitungen, 68 Lehrkräfte und 34 Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter und 5 Lehramtsanwärterinnen und -anwärter Gebrauch. Mit einer Gesamtanzahl von 114 Personen liegt die Zahl leicht unter der Vorjahreszahl (N=125 im SJ 21/22) und macht deutlich, dass das Angebot weiterhin sichtbar ist und gerne angenommen wird.

Elternvorträge

Durch Vorträge zu vielfältigen schulpsychologischen Themen konnten mindestens **1176 Eltern** über digitale Live-Vortragsangebote oder Vorträgen in Präsenz erreicht werden.

Es kann davon ausgegangen werden, dass die Kennzahl des operativen Ziels 3 („Durch psycho-educative Vorträge werden 1200 Eltern aus Kindertagesstätten und Schulen im Kreis Paderborn erreicht“) erreicht wurde. Zur Wahrung des Datenschutzes wird keine Anwesenheitsliste geführt und bei Vorträgen größer gleich 100 Teilnehmende können auch nach der Aufnahme für die Statistik Teilnehmende hinzugekommen sein.

Im ersten Jahr der Umstellung auf digitale Vorträge konnten gesichert mindestens 482 Eltern teilnehmen, im zweiten und demnach dem Vorberichtsjaahr waren es mindestens 755 Eltern. Der Trend gibt uns Recht, dass wir neben den Vorträgen in Präsenz weiterhin digitale Formate anbieten sollten.

Folgende Vorträge wurden angeboten

- „Ihr Kind auf dem Weg zum Schulkind“ (Vortrag für Eltern, deren Kind sich zwei Jahre vor der Einschulung befindet) [wurde sechs Mal digital und drei Mal in Präsenz angeboten]
- „Auf zu neuen Ufern – Aus Kindergarten-Eltern werden Schulkinder-Eltern“ (Vortrag für Eltern im letzten Kita-Jahr) [wurde ein Mal digital und ein Mal in Präsenz angeboten]
- „Abschluss Klasse 4 ...und dann?“ (Vortrag für Eltern, deren Kinder das letzte Grundschuljahr besuchen) [wurde ein Mal digital angeboten]
- „Dem Schulabschluss entgegen – gut begleitet durch die Erprobungsstufe“ (Vortrag für Eltern, deren Kinder die 5. Klasse eines Gymnasiums besuchen) [wurde ein Mal digital angeboten]
- „Welche weiterführende Schule für mein Kind?“ (Vortrag für Eltern, deren Kinder sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf haben) [wurde ein Mal in Präsenz angeboten]
- Infoveranstaltung zum Projekt „Starke Gefühle“ Selbstwert stärken und Grenzen setzen- Gewaltprävention und Kinderrechte -“ (Vortrag für Eltern einer Förderschule) [wurde ein Mal in Präsenz angeboten]

Öffentlichkeitsarbeit

- August 2022 Imagefilm der Regionalen Schulberatungsstelle → <https://www.youtube.com/watch?app=desktop&v=eSkpBQfezAg>
- 11.10.2022 Presseartikel mit dem Titel „50. Geburtstag der Regionalen Schulberatungsstelle des Kreises Paderborn“ → https://www.kreis-paderborn.de/kreis_paderborn/aktuelles/pressemitteilungen/2022/50.-Geburtstag-der-Regionalen-Schulberatungsstelle-des-Kreises-Paderborn.php
- 13.10.2022 Instagram – „Wichtige Säule im Spektrum Beratungsangebote in der Region“ Hinweis auf das zurückliegende Jubiläum
- 08.11.2022 Vorstellung der Arbeit der Schulberatungsstelle mit dem Fokus Beratung von Eltern im Kontext von Mobbing für die Erziehungsberatungsstelle der Caritas
- 19.01.2023 Presseartikel mit dem Titel „Wenn das Halbjahreszeugnis schwer auf den Schultern lastet...“ → https://www.kreis-paderborn.de/kreis_paderborn/aktuelles/pressemitteilungen/wenn-das-halb-jahreszeugnis-schwer-auf-den-schultern-lastet.php
- 19.01.2023 Instagram – „Morgen gibt’s Zeugnisse“ Vorstellung des Beratungsangebotes bezogen auf die Themen Zeugnisse und Übergang in die weiterführende Schule
- 24.03.2023 Vorstellung der Arbeit der Beratungsstelle am „Tag der Beratungsmöglichkeiten“ im Edith-Stein-Berufskolleg
- 24.05.2023 Vorstellung der Arbeit im Rahmen von SystEx (Systemberatung Extremismusprävention) im Schul- und Sportausschuss
- 25.04.2023 Instagram – „Extrem demokratisch unterwegs“ Ankündigung der Veranstaltungsreihe „Extrem demokratisch unterwegs – der Montagstalk“
- 05.05.2023 Instagram – „Du kannst aber auch gar nichts!“ Ankündigung der Veranstaltungsreihe „Extrem demokratisch unterwegs – der Montagstalk“
- 21.05.2023 Instagram – „Unser Montagstalk geht in eine neue Runde“ Ankündigung der Veranstaltungsreihe „Extrem demokratisch unterwegs – der Montagstalk“
- 03.06.2023 Instagram – „Der Montagstalk geht in die finale Runde“ Ankündigung der Veranstaltungsreihe „Extrem demokratisch unterwegs – der Montagstalk“
- 28.06.2023 Presseartikel mit dem Titel „Umzug der Regionalen Schulberatungsstelle des Kreises Paderborn“ → https://www.kreis-paderborn.de/kreis_paderborn/aktuelles/pressemitteilungen/umzug-77.php
- 30.06.2023 Instagram – „Umzug der Regionalen Schulberatungsstelle“ Ankündigung des anstehenden Umzuges

Soziale Ansprechpartner

In Ihrer Funktion als soziale Ansprechpartner können Andreas Neuhaus und Susanne Fitzner von Bediensteten der Kreisverwaltung Paderborn kontaktiert werden. In diesen Klärungs- und Vermittlungsanfragen, auch bei Konflikten, werden Beratung und ggf. auch die Vermittlung weiterer Hilfsangebote bei persönlichen Problemen angeboten, sofern diese sich auf die dienstliche Tätigkeit auswirken. Auch bei Einschränkungen der psychosozialen Gesundheit, bei Kommunikationsproblemen mit Kolleginnen und Kollegen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kann das Angebot der sozialen Ansprechpartner in Anspruch genommen werden.

Im Berichtszeitraum wurde in **sieben** Fällen eine Beratung angefragt.

Eigene Fortbildungen und Supervisionen

Neben der Teilnahme an regelmäßigen Dienstbesprechungen der Bezirksregierung Detmold und Supervisions- und Interventionsgruppen wurden von einzelnen Kolleginnen und Kollegen Fortbildungen zu folgenden Themen besucht, die überwiegend digital stattfanden:

Themenschwerpunkte	Bezeichnung der Fortbildung
Schulpsychologische Arbeit	Curriculum Schulpsychologie NRW (LaSP)
Krise	<ul style="list-style-type: none"> ■ Schulpsychologische Krisenprävention und Krisenintervention ■ Vertiefungskurs Schulpsychologische Krisenprävention und Krisenintervention ■ Vertiefungskurs Krise: Suizidalität ■ Netzwerktage Krise
Mobbing	<ul style="list-style-type: none"> ■ Cybergrooming ■ Mobbing- wie bezwingt man eine Hydra? ■ Grundlagen der Mobbingintervention und -prävention ■ Gemeinsam Klasse sein- ein Präventionsprojekt zu (Cyber-)Mobbing ■ Gemeinsam Klasse sein - Schulung LPS
Extremismusprävention und Demokratieförderung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Stammtischparolen ■ Plan B digital - Islamistische Ansprachen auf Social Media ■ Radikalisierung von Anfang her denken ■ webtalk - Radikalisierungsprävention
Gewaltprävention	<ul style="list-style-type: none"> ■ Healing Classrooms ■ Klassenraum 2.0 - Klassenchats ■ Beyond digital Violence
Sexualisierte Gewalt	<ul style="list-style-type: none"> ■ Prozessbegleitung bei der Entwicklung eines Schutzkonzeptes gegen sexualisierte Gewalt ■ Was ist los mit Jaron?
Hochbegabung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Karg-Campus Modul 3: Hochbegabungsdiagnostik ■ Karg-Campus Modul 4: Lernbezogene Fragestellungen ■ Karg-Campus Modul 5: Beratung von hochbegabten Schüler(innen) ■ Karg-Campus Netzwerktage zur Begabungsförderung: Thinking in- and outside the Box (Essen) ■ Karg-Campus Modul 6: Beratung von Familien mit hochbegabten Kindern
Digitalisierung / EDV	<ul style="list-style-type: none"> ■ Datenschutz ■ Microsoft Teams

Themenschwerpunkte	Bezeichnung der Fortbildung
Sonstige Themen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Flipchart-Gestaltung (LaSP) ■ Motivation von Lehrkräften: Warum sie wichtig ist und wie schwierig es ist, sie zu fördern ■ Fachtag: Kinderrechte (organisiert von der RSB Lippe) ■ Diskriminierungssensibler Umgang mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt in der Schule (im Rahmen der Dienstbesprechung der Bezirksregierung DT) ■ Navigieren zwischen Chaos und Struktur - psychodynamische Organisationsentwicklung (LaSP) ■ Workshop aller Ämter des Dezernates V der Kreisverwaltung
Sonstige Fachtagungen / Kongresse	Reden reicht nicht!? Bifokal-Multisensorische Interventions-techniken

Mitwirkung in Arbeitskreisen und Netzwerken aller Mitarbeitenden der Schulberatungsstelle

Arbeitskreise und Arbeitsgruppen	Mitwirkung auf Bezirksregierungsebene	Mitwirkung auf Kreisebene
<ul style="list-style-type: none"> ■ Kommunale Schulpsychologen beim Städtetag NRW ■ AG Sexuelle Gewalt gegen Kinder ■ Traumanetzwerk ■ AG Kinder psychisch kranker Eltern ■ Netzwerk Extremismusprävention ■ Netzwerk Begabungsförderung Kreis Paderborn ■ Gewaltpräventionsnetzwerk Düsseldorf 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Dienstbesprechung der Schulpsychologen ■ Treffen der Leitungen der Regionalen Schulberatungsstellen ■ Regionalteam „Beauftragte für Schulpsychologische Krisenprävention und -intervention im Regierungsbezirk Detmold“ ■ Beratungsteam Beratungshaus Inklusion ■ Steuerkreis Beratungshaus Inklusion ■ OWL Austauschgruppe Schutzkonzepte ■ AK zum Handlungsleitfaden zur Erstellung von Schutzkonzepten ■ SystEx Netzwerk OWL 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Arbeitsgruppe zu den BeBib-Zielen 1.5, 1.2 und 4.29 ■ Quartals- und Schnittstellengespräche mit den Jugendämtern, dem Schulamt und dem Sozialamt ■ Workshops in Verbindung mit der Strategie 2025 ■ Kooperationstreffen des K-Teams und BIZ ■ Steuergruppe Systemisch Führen ■ AG Kinder- und Jugendpsychiatrische Versorgung im Kreis Paderborn ■ Kooperationstreffen mit Schulsozialarbeit und LWL-Klinik ■ Kooperationstreffen mit allen Mitarbeitenden der Schulsozialarbeit

Aktuelle Entwicklungen und Dank

Nach dem 16. Schulrechtsänderungsgesetz sind alle Schulen aufgefordert, ein Schutzkonzept gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch zu erstellen. In einigen Schulen wird daran bereits gearbeitet.

Am 17. Oktober 2023 fand dazu eine Schulleitervollversammlung statt, die von Vertreterinnen und Vertretern der Bildungs- und Integrationsregion, den Jugendämtern von Stadt und Kreis, der Kreispolizeibehörde sowie der Regionalen Schulberatungsstelle durchgeführt wurde.

Ziel war es dabei, die Bedeutung des Themas herauszustellen und den Schulen Handlungssicherheit zu geben, indem Werkzeuge zur Erstellung dieser Schutzkonzepte aufgezeigt wurden. Ebenso wurde ein Kennenlernen von wichtigen Netzwerkpartnern und -partnerinnen aus der Bildungsregion möglich gemacht, die in dem großen Themenfeld (sexuelle) Gewalt Beratung und Unterstützung anbieten.

Im Verlauf des Schuljahres 2023/24 wird die Schulberatungsstelle den Schulen ein digitales Curriculum anbieten, welches bei der Erstellung und der Weiterarbeit an den eigenen Schutzkonzepten hilft.

In diesem Zusammenhang hat auch die Schulberatungsstelle selbst begonnen, ihr eigenes Schutzkonzept zu entwickeln.

Im Frühjahr 2023 ist der Notfallordner in redaktioneller Überarbeitung an alle Schulen versandt worden. Dieser dient als umfängliches Werkzeug für die Prävention und die Bewältigung schulischer Krisen. Wie in der Vergangenheit auch sind die Schulberatungsstellen ein wichtiger Partner in der Aus- und Weiterbildung schulischer Teams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention – diese sind die ersten Ansprechpartner vor Ort in Akutlagen - sowie begleitend bei konkreten schulischen Krisen. Im Schuljahr 2023/24 werden wir aufgrund der Aktualität Fortbildungen zum Umgang mit dem Notfallordner anbieten.

Unser herzlicher Dank gilt wie immer allen Schulen und Kitas sowie allen Kolleginnen und Kollegen in unseren Netzwerken für die gemeinsame Arbeit für und mit den Schülerinnen und Schülern des Kreises Paderborn.

Wir danken der Bezirksregierung in Detmold für die Unterstützung und Zusammenarbeit, sowie der Kreisverwaltung für unzählige Dienstleistungen in digitaler und sächlicher Ausstattung, aber auch den Schnittstellen-Ämtern für eine unkomplizierte, fachlich hervorragende und auf engere Verzahnung ausgelegte Kooperation!

Wie zu Beginn des Berichtes erwähnt, sind wir im Sommer 2023 in die Rathenaustraße 28A umgezogen. Dass so ein Projekt, was sich selbst für ein kleines Amt wie die Schulberatungsstelle in größeren Dimensionen entwickelt hat, so gelungen durchgeführt werden konnte, liegt im Wesentlichen an den Kolleginnen und Kollegen der Ämter 10 und 65. Ihnen gilt unser Dank für die große Tatkraft und das offene Ohr für unsere Anliegen.

Impressum:

Kreis Paderborn
- Der Landrat –
Regionale Schulberatungsstelle des Kreises Paderborn
Aldegrevestr. 10
33102 Paderborn
Tel.: 05251 308-7710
E-Mail: schulberatungsstelle@kreis-paderborn.de
www.kreis-paderborn.de/schulberatung
 @KreisPaderborn
 kreis_paderborn

Satz und Gestaltung:

Zentrale Dienste, Kreis Paderborn

Stand: Dezember 2023



**Kreis
Paderborn**

...nah bei den Menschen!